

Aus dem AK Soziales:



Jugendtreff auch für 10- bis 16-jährige:

(jw) Der Arbeitskreis „Soziales“ hat sich mit großem Einsatz für die Öffnung des Jugendzentrums für 10- bis 14- und 12- bis 16-Jährige Jugendliche eingesetzt. Unter Anleitung erfahrener Betreuerinnen in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeiterin Kathrin Iglspacher wird hier seit 2001 für und mit den Jugendlichen eine Menge geboten.



So brav geht es nicht immer zu im JuZ!

Lesen Sie hierzu einen Brief einer begeisterten Nutzerin dieses Angebots:

Einfach genial - unser JuZ!

Hi und Hallo!

Nach langem Warten ist es endlich da, das JUZ Vierkirchen. Zuerst möchte ich ein supergroßes Lob an das JUZ aussprechen! Es ist einfach

spitze, dass man hier Billard und Tischtennis spielen, Musik hören, sich mit Freunden treffen, neue Leute kennen lernen, darfen und einfach nur Spaß haben kann. Es hat immer zur richtigen Zeit geöffnet und das 4x in der Woche. Es gibt natürlich auch noch einige Extrawünsche der JUZ-Besucher und Besucherinnen, wie z.B. einen Fernseher, Computer mit Internetanschluß und Bistrotische, die hoffentlich bald in Erfüllung gehen werden.

Es wäre schön, wenn auch Gäste den Weg ins JUZ finden und sich selbst ein Bild machen. Ich hoffe, dass ich das JUZ etwas interessanter und schmackhafter machen konnte und würde mich freuen, wenn neue Leute dazukommen würden.

Nathalie Rieder (13 Jahre, Stammgast im JUZ)

Hier noch die Öffnungszeiten des JuZ:

Mo. 18.30 – 22.00 Uhr ab 16 J.
Mi. 15.00 – 18.00 Uhr 12 – 16 J.
und 20.00 – 23.00 Uhr ab 16 J.
Do. 16.00 – 18.00 Uhr 10 – 14 J.

Nachbarn helfen

Die Nachbarschaftshilfe des Arbeitskreises „Soziales“ erfreut sich starker Nachfrage

Ein Schwerpunkt des Teams von Jutta Werthmüller und Korbinian Angermeier ist die Nachbarschaftshilfe (NBH). Hier wirken z.Zt. 15 Damen und Herren mit. Ihr Aufgabenspektrum reicht von Besuchsdiensten im Seniorenheim oder im Privathaushalt über Begleitung bei Arztbesuchen und Einkaufshilfen bis zur Haustierbetreuung. Im Jahr 2001, wurden ca.700 Einsatzstunden geleistet.

Der Arbeitskreis setzt sich aber nicht nur für unsere älteren Mitbürger ein. Für Familien mit Kleinkindern bietet er einen Babysitterdienst mit eigens geschulten Kräften. Außerdem kümmert er sich um die Vermittlung von Tagesmüttern.

Die Nachbarschaftshilfe ist für alle Bürger da. Die Mitarbeiter verpflichten sich zur Verschwiegenheit. Der Arbeitskreis bietet auch Hilfe im Haushalt an, die jedoch nicht kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Für diese Tätigkeit werden noch dringend Mitarbeiter gesucht, die sich auch sporadisch zur Verfügung stellen könnten.

Informationen erteilen Korbinian Angermeier (Tel. 08139/7557) und Jutta Werthmüller (Tel. 08139/7676).



Rückenwind beim Radeln

(el) Im Landkreis Dachau gibt es wenig Radwege; in puncto Fernradwege ist unser Landkreis bis jetzt sogar ein weißer Fleck! Dies wird sich zwar durch den geplanten Ammer-Amper-Radweg bald ändern. Von einem Radwegenetz innerhalb des Landkreises sind wir aber leider noch weit entfernt. Es scheint sich allerdings was zu tun: der Landkreis will im Laufe der nächsten 2 Jahre in Zusammenarbeit mit den Ageda21-Gruppen und den Gemeinden ein Radwegekonzept erarbeiten. In diesem Konzept geht es darum, Verkehrswege (nicht

unbedingt Freizeitwege!) zu schaffen, die Schulen, Sportstätten und S-Bahn-Haltestellen erschließen. Die lange Wartezeit, bis konkrete Ergebnisse in Form von Radwegen vorliegen, können wir uns vielleicht mit dem „Dachauer Radlspaß“ vertreiben: das ist ein Zusammenschluss von Agenda21-Gruppen des Landkreises, der ein Radwegenetz mit (oder auf?) bestehenden Wegen erarbeitet hat. Die Zielgruppe hierbei sind Freizeitradler und Familien. Der „Dachauer Radlspaß“ steht als Projekt kurz vor seinem Abschluss und wird in Kürze Vertretern des

Kreises und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der **Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr** hat sich aber auch lokal engagiert: wir freuen uns, dass nach einer Zusammenarbeit mit dem Weichser Arbeitskreis ein Radweg zwischen Weichs und Pasenbach beschlossene Sache ist. Die Planung soll bald beginnen. Der Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr will den momentanen Rückenwind nutzen und sich weiter für eine Verbesserung der Situation der Radfahrer einsetzen!